

Einsatz von Mauerbienen als Bestäuber im Obstbau

Ziel:

Der Einsatz von Wildbienen ist eine sehr gute Möglichkeit zur Ertragssicherung durch optimale Bestäubung

Beschreibung:

Mauerbienen sind eine Wildbienengruppe. Die Mauerbienen bilden keine Staaten, sondern leben solitär. Jedes Weibchen versorgt alleine ein kleines Nest. Da die Männchen bei der Weibchensuche und zur Eigenversorgung regelmäßig Blüten aufsuchen, tragen sie auch zur Bestäubung bei. Die Tiere leben nur wenige Wochen und legen keine Honigvorräte an. Ihre sechs bis 20 Nachkommen überwintern im Nest und schlüpfen im folgenden Frühjahr aus. Mauerbienen gehören zu den Bauchsammlerbienen, die Blütenpollen sammeln sie mit der Bauchbehaarung. Der Flugradius ist bei gutem Nahrungsangebot meist 50 bis 200 Meter um den Nistplatz. Vor allem die gehörnte Mauerbiene ist im zeitigen Frühjahr auch bei kühler Witterung aktiv. Bis zu 5000 Blüten werden pro Tag besucht. Beim Blütenbesuch nimmt die Mauerbiene immer Nektar und Pollen auf und bestäubt daher sehr gut. Die wesentliche Voraussetzung ist das Anbieten von Nistmöglichkeiten in Form von Nisthilfen, vergleichbar mit Vogelkästen (siehe Foto).

Wie bekommt man Mauerbienen?

- Anbringen von Nisthilfen im Siedlungsbereich
- Erwerb von Starterpopulation von erfahrenen Züchtern (z.B. WAB-Mauerbienenzucht, www.mauerbienen.com)
- Als Nisthilfen sind Holzklötze mit Bohrlöchern von 6–9 mm Lochdurchmesser ideal.
- Der optimale Regen- und windgeschützte Nistplatz sollte südostseitig in einer Mindesthöhe von einem Meter angebracht werden.
- Die Mauerbienen vermehren sich rasch an geeigneten Nistplätzen und die Brut der laufenden Saison stellt die Bestäuber-Bienen des nächsten Jahres.

Status des Beitrags:

umgesetzt



Optimaler Mauerbienen-Nistplatz



Vorbereitete Nisthilfen werden rasch besiedelt.

Kontakt:

Peter Mähr

Herrenhofgasse 29

6800 Feldkirch

Tel.: 05522/32468

E-Mail: maehr.peter@aon.at